

Anklage gegen Manager der Rüstungsindustrie

München. Die Staatsanwaltschaft München hat Anklage erhoben gegen Manfred Bode, den Aufsichtsratsvorsitzenden des Rüstungskonzerns Krauss-Maffei-Wegmann. Nach Informationen von *NDR*, *WDR* und *Süddeutscher Zeitung* (Mittwochausgabe) soll er Bestechungsgelder als steuermindernde Betriebsausgaben veranschlagt haben. Angeblich seien in den Jahren 2000 bis 2005 mehr als fünf Millionen Euro an ein Beratungsbüro gezahlt worden – offenbar im Rahmen eines Rüstungsgeschäfts. Bode war damals Geschäftsführer und als solcher für die Bilanz des Konzerns verantwortlich. Das Büro wurde den Recherchen zufolge von zwei ehemaligen SPD-Abgeordneten betrieben. Ihnen werfe die Staatsanwaltschaft München Beihilfe zur Steuerhinterziehung und Geldwäsche vor. Sowohl Bode als auch die früheren Parlamentarier haben alle Vorwürfe zurückgewiesen. (jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/305930.anklage-gegen-manager-der-ruestungsindustrie.html>